



LUIS ACOSTA/AFP VIA GETTY IMAGES

Der Panamakanal wird trockengelegt

- Andrew Miiller
- [20.09.2023](#)

Nach fast 110 Jahren in Betrieb ist der Panamakanal am Austrocknen. Obwohl der Kanal die beiden größten Ozeane der Welt miteinander verbindet, kommt das Wasser für den Betrieb der Schleusensysteme nicht aus dem Meer. Es kommt aus dem Gatun-See. Die 20-jährige Dürre, von der Panama derzeit heimgesucht wird, zwingt die Panamaer dazu, zwischen Trinkwasser und der Aufrechterhaltung der Wasserversorgung des Panamakanals zu wählen.

- Der Wasserstand des Gatun-Sees ist im letzten Jahr um fast 2,5 Meter gesunken.
- Jedes Schiff, das den Panamakanal durchquert, verbraucht etwa 51 Millionen Gallonen Wasser aus dem See.
- Im letzten Monat ist die durchschnittliche Wartezeit für ein Schiff, das den Kanal passieren will, von weniger als einer Woche auf fast anderthalb Wochen gestiegen.
- Zu einem bestimmten Zeitpunkt warteten mehr als 160 Schiffe darauf, durch die Schleusen zu fahren.
- Die panamaischen Behörden erwarten, dass die Wasserknappheit bis ins nächste Jahr andauern wird.

Wirtschaftliches Unbehagen: Panama wird aufgrund des Engpasses voraussichtlich Dutzende Millionen Dollar an potenziellen Handelseinnahmen verlieren, aber das ist nur der Anfang der wirtschaftlichen Malaise, die durch die Dürre in Panama verursacht wird.

Über den Panamakanal werden 3 Prozent des Welthandels und 16 Prozent des gesamten Handels der Vereinigten Staaten abgewickelt. Ein Engpass würde die Preise auf der ganzen Welt in die Höhe treiben. *Die Kosten für die Verschiffung von Waren aus China in den Osten der USA sind aufgrund der Dürre in Panama bereits um 36 Prozent gestiegen und werden wahrscheinlich noch weiter steigen, wenn der Wasserstand des Gatun-Sees weiter sinkt.

Militärische Bedrohung: Die Dürre hat auch schwerwiegende Auswirkungen auf die nationale Sicherheit der USA. Seit der Eröffnung des Kanals im Jahr 1914 verlässt sich Amerika auf ihn, um Militärschiffe schnell von der Ostküste zur Westküste und umgekehrt zu transportieren. Wenn der Kanal jedoch weiterhin trocken fällt, könnte Amerikas 2. Flotte (mit Hauptsitz in Hampton Roads, Virginia) von der 3. Flotte (mit Hauptsitz in San Diego, Kalifornien) getrennt werden. *Dies würde die Anzahl der Schiffe, die Amerika schnell in den westlichen Pazifik schicken könnte, um einer größeren Bedrohung durch China zu begegnen, drastisch reduzieren.

Nationaler Niedergang: Es gab eine Zeit, da kontrollierten die englischsprachigen Völker praktisch jeden maritimen Engpass und jedes Seetor auf dem Planeten. In seinem Buch [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#) erklärte der

verstorbenen Herbert W. Armstrong, dass dieser bemerkenswerte Zustand mit einem Versprechen an den Patriarchen Abraham begann.

Gott versprach, Abrahams Nachkommen die Kontrolle über die „Tore“ ihrer Feinde zu geben (1. Mose 22, 17). Ein Tor ist ein schmaler Durchgang, durch den man ein- oder ausgehen kann. Im nationalen Sprachgebrauch ist ein „Seetor“ eine enge Drosselstelle wie der Panamakanal. Gott gab Großbritannien und Amerika diese Handelsporten und sorgte dafür, dass sie zu wirtschaftlichen und militärischen Supermächten werden würden.

*Aber Gott warnte auch, dass, wenn Amerika und Großbritannien Ihm nicht gehorchen würden, diese Seetore nicht nur weggenommen, sondern auch *gegen* sie verwendet werden würden (5. Mose 28, 52). Jetzt machen sowohl die Dürre als auch die chinesische Aggression den Panamakanal für Amerika weniger nützlich als je zuvor.

Erfahren Sie mehr: Anfrage [Die USA und Großbritannien in der Prophezeiung](#)